

Medienmitteilung

Zürich/Genf 23. April 2020

Coronavirus: Klare Mehrheit in der Schweiz befürwortet Rückverfolgung von Infektionsketten via Smartphone

Zur Bekämpfung des Coronavirus wird der Einsatz von Smartphone-Apps diskutiert. Dank aufgezeichneten Bewegungsdaten könnten Menschen gewarnt werden, wenn sie sich länger in der Nähe einer infizierten Person aufgehalten haben. Knapp zwei Drittel (64%) der in der Schweiz wohnhaften Personen im erwerbsfähigen Alter unterstützen dieses Vorgehen, 60 Prozent würden auch ihre eigenen Bewegungsdaten für Rückverfolgungen von Infektionsketten via Smartphone zur Verfügung stellen. Die Coronakrise scheint die Menschen offener zu machen für digitale Technologien und neue Lösungsansätze.

Für gewöhnlich sind die Menschen in der Schweiz gegenüber Eingriffen in die Privatsphäre sehr skeptisch eingestellt. Das Land hat eine lange freiheitliche Tradition und vielen ist zudem die Überwachung der Bürger während dem Kalten Krieg noch in guter Erinnerung. «Der Ausbruch des Coronavirus scheint die bei vielen Menschen in der Schweiz herrschende Skepsis gegenüber der breiten Anwendungen digitaler Technologien im Gesundheitswesen rasch aufzuweichen», kommentiert Michael Grampp, Chefökonom des Beratungsunternehmens Deloitte, die Resultate der über die Ostertage durchgeführten Befragung bei 1500 in der Schweiz lebenden Personen.

Nur kleiner Teil strikte dagegen

64 Prozent der Befragten sind gegenüber einer Smartphone-App zur Bekämpfung des Coronavirus positiv eingestellt, 30 Prozent unterstützen es vorbehaltlos, 34 Prozent sind eher dafür. Von den 36 Prozent skeptisch Eingestellter lehnt nur ein kleiner Teil (14% aller Befragten) eine anonymisierte Aufzeichnung von Bewegungsdaten zur Bekämpfung von COVID-19 rundweg ab. 22 Prozent der 1500 Befragten lehnen diese eher ab.

Menschen unter 30 Jahren, die sogenannten Digital Natives, zeigen eine leicht höhere Zustimmung (68%) zum Einsatz einer Smartphone-App zur Aufzeichnung der Bewegungsdaten. Überdurchschnittlich hoch ist die Zustimmungsrate ferner bei Personen, die in der IT- oder Telecom-Branche tätig sind (78%). «Unsere Umfrageergebnisse lassen darauf schliessen, dass eine intensivere Beschäftigung mit digitalen Technologien offenbar Vorbehalte abzubauen hilft», so Grampp weiter.

Grosse Bereitschaft

Besonders entscheidend findet Grampp auch, dass ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung nicht nur den Einsatz einer solchen App befürwortet, sondern zum allergrössten Teil auch selber mitmachen würde. «Das ist ein Zeichen dafür, dass während einer Krise die Bevölkerung grundsätzlich offener gegenüber solchen Technologien wird», so Grampp. Weiter gibt es kaum relevante Zusammenhänge zwischen den Zustimmungsraten und den Landesteilen oder der Stadt- und Landbevölkerung.

«Ein Einsatz von Smartphone-Apps zur Rückverfolgung von Infektionsketten könnte helfen, dass das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in der Schweiz rascher wieder normalisiert und einer erneuten Verbreitung des Virus effizient entgegengewirkt werden kann», ist sich Grampp sicher.

Schutz der Privatsphäre zentral

Eine solche App sollte einzig das Aufeinandertreffen von Menschen speichern, spätere Ansteckungen würden gemeldet und die App schließe dann Alarm – das ist gemäss der in den letzten Wochen veröffentlichten Analysen problemlos ohne Nennung von Namen oder einer zentralen Speicherung von persönlichen Daten möglich.

«Es ist wichtig, dass bei solchen Massnahmen die Privatsphäre der Bevölkerung vor widerrechtlichen Übergriffen geschützt wird», erklärt Adam Stanford, Leiter Consulting bei Deloitte Schweiz. Im Zentrum stehen dabei die etablierte Bluetooth-Technologie und bewährte Verschlüsselungstechnologien. «Der Schutz der Privatsphäre

muss bei der Entwicklung und dem Einsatz einer App zur Nachverfolgung von Ansteckungen oberste Priorität geniessen. Ebenso wäre die Offenlegung des Quellcodes einer solchen App sinnvoll», so Stanford.

Kontakt: Adam Stanford
Titel: Leiter Consulting
Tel: +41 58 279 67 82
E-Mail: astanford@deloitte.ch

Kontakt: Dr. Michael Grampp
Titel: Chefökonom
Tel: +41 58 279 68 17
E-Mail: mgrampp@deloitte.ch

Kontakt: Adrian Zebib
Titel: External Communications Specialist
Tel: +41 58 279 61 42
E-Mail: azebib@deloitte.ch

Widerstandsfähigkeit im Kampf gegen das Coronavirus: Besuchen sie [unsere Schweizer Website](#) und erfahren Sie, wie Organisationen in der Krise bestehen und Risiken eindämmen können.

Über die Umfrage

Zwischen dem 10. und 15 April wurden 1500 in der Schweiz lebende Personen im erwerbsfähigen Alter (16 bis 64) zu den Auswirkungen der Coronakrise befragt. Die Befragung erfolgte online und ist repräsentativ in Bezug auf Alter, Geschlecht und Region.

Deloitte Schweiz

Deloitte ist ein führendes Prüfungs- und Beratungsunternehmen in der Schweiz und bietet branchenspezifische Dienstleistung in den Bereichen Audit & Assurance, Consulting, Financial Advisory, Risk Advisory sowie Tax & Legal. Mit über 2000 Mitarbeitenden an den sechs Standorten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano und Zürich (Hauptsitz) betreut Deloitte Unternehmen und Organisationen jeder Rechtsform und Grösse aus allen Wirtschaftszweigen.

Deloitte AG ist eine Tochtergesellschaft von Deloitte North and South Europe (NSE), einem Mitgliedsunternehmen der Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL) mit über 310 000 Mitarbeitenden in mehr als 150 Ländern.

Anmerkung für die Redaktion

In dieser Medienmitteilung bezieht sich Deloitte auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“) eine "UK private company limited by guarantee" (eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht) und ihren Mitgliedsunternehmen, die rechtlich selbstständig und unabhängig sind. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie auf unserer Webseite unter www.deloitte.com/ch/de/about

Deloitte AG ist eine Tochtergesellschaft von Deloitte LLP, dem Mitgliedsunternehmen in Grossbritannien von DTTL. Deloitte AG ist eine von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zugelassene und beaufsichtigte Revisionsgesellschaft.

Die Informationen in dieser Medienmitteilung haben ihre Richtigkeit zum Zeitpunkt des Versandes.



© 2020 Deloitte AG. Alle Rechte vorbehalten.